Diskussionsforum am 24.01.2023 zum Radverkehrskonzept der Stadt Oschatz Dokumentation



StadtLabor



Inhaltsverzeichnis

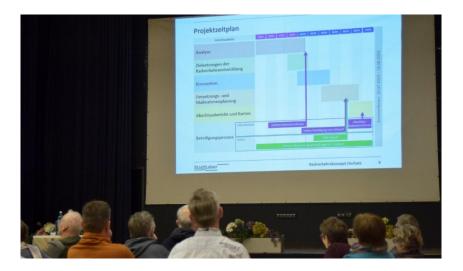
Inha	altsverzeichnis	1
1.	Einleitung	5
2.	Vorstellung des Arbeitsprozesses	5
	Kurzumfrage im Publikum	
	Vorstellung des Arbeitsstands	
	Rückfragen zum Arbeitsstand	
6.	Arbeitsgruppendiskussionen und Ergebnisse	9
7.	Interview: Ausblick der nächsten Schritte	26
8.	Sonstige Hinweise	27
9.	Kernaussagen	28

1. Einleitung

Um die Radinfrastruktur in Oschatz zu verbessern, wurde vor einigen Jahren die AG-Rad gegründet. Im Januar 2020 wurden in einem ersten Bürgerforum bereits Wünsche zum Thema gesammelt. 2022 wurde das Planungsbüro StadtLabor damit beauftragt, ein Radverkehrskonzept für die Stadt zu erarbeiten. Zu den Grundlagen für die Planung sollen auch Meinungen, Ideen und Wünsche aus der Bevölkerung gehören. Um diese zu erfassen, wurde am 24.01.2023 ein Diskussionsforum in der Stadthalle Oschatz durchgeführt. Insgesamt 44 Bürger*innen diskutierten in Kleingruppen mit Mitgliedern der AG Rad.



2. Vorstellung des Arbeitsprozesses



Zu Beginn des Diskussionsforums erläuterte Tim Tröger von StadtLabor den Arbeitsprozess für das Radverkehrskonzept. Das Auftakt-Diskussionsforum stand am Ende der Analysephase. Es bildet den Übergang zur Konzeptionsphase, deren erste Ansätze bereits vorgestellt wurden. Es folgen die Umsetzungs- und Maßnahmenplanung. Zum Entwurf soll gegen Jahresmitte eine Online-Beteiligung der Öffentlichkeit stattfinden. Am Ende entsteht ein Abschlussbericht mit Karten, die in einem Abschlussforum wiederum öffentlich präsentiert werden.

StadtLabor 5

3. Kurzumfrage im Publikum



Um die Anwesenden bereits zu Beginn der Veranstaltung einzubeziehen, wurde eine kurze (nicht repräsentative) Umfrage im Publikum per Smartphone durchgeführt:

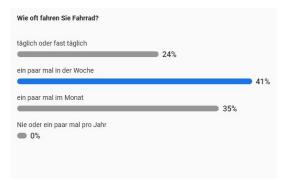
Auf die Frage "Wie oft fahren Sie Fahrrad?" antworteten 35%, dass sie ein paar Mal im Monat radeln. 41% gaben an mehrmals in der Woche das Rad zu benutzen. 24% nutzen das Rad täglich oder fast täglich.

Die Frage, wie sie das Radfahren in Oschatz mit einer Schulnote (1 bis 6) bewerten würden, beantworteten die Teilnehmenden durchschnittlich mit einer 2,9.

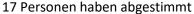
Auf die Frage, welches Thema für die Teilnehmenden von den angegebenen Auswahlmöglichkeiten am wichtigsten sei, antworteten die meisten, dass Radverkehrsanlagen an Hauptstraßen am wichtigsten für sie seien. Die Anbindung der Ortsteile landete auf Platz zwei, gefolgt von sicheren Schulwegen, einem freundlichen Miteinander im Straßenverkehr und Fahrradparkmöglichkeiten.

Per Handzeichen wurde abgefragt, wer aus einem Ortsteil und wer aus dem Zentrum angereist war. Die Mehrheit kam aus Ortsteilen.





13 Personen haben abgestimmt





14 Personen haben abgestimmt

4. Vorstellung des Arbeitsstands



Vor Beginn der Diskussion in den Arbeitsgruppen stellte Eric Puttrowait von StadtLabor den aktuellen Arbeitsstand des Radverkehrskonzeptes vor. Ausgehend von den Projektzielen erläuterte er die einzelnen Analysebausteine und die Erarbeitung eines Zielnetzes für den Radverkehr, anhand dessen letztlich nötige Maßnahmen abgeleitet werden. Es wurden Fotos beispielhafter Problemstellen, aber auch positive Beispiele gezeigt. Im Anschluss konnten die Teilnehmenden Rückfragen stellen.

5. Rückfragen zum Arbeitsstand



Frage aus dem Publikum: Wie soll das Radwegenetz finanziert werden?

Antwort: Die Finanzen sind ein Thema für die AG-Rad. Die Gültigkeit eines Radverkehrskonzepts wird zunächst etwa auf zehn Jahre geschätzt. Die Maßnahmen innerhalb des Konzeptes werden priorisiert. Allerdings liegen die meisten Maßnahmen innerhalb einer anderen Bauträgerschaft. Für den Bau von Radverkehrsanlagen an Kreis- oder Staatsstraßen gibt es Förderungen. Um bei einer Baumaßnahme rechtzeitig die Belange des Radverkehrs bei den entsprechenden Baulastträgern einzubringen, müssen Ideen bereits jetzt gesammelt werden.

Anmerkung aus dem Publikum: An der KiTa Fliegerhorst fehlt ein radgerechter Ausbau. Außerdem fehlt ein guter Ausbau der geschotterten Feldwege wie am Stranggraben oder der Waldweg Fliegerhorst nach Striesa und der Feldweg von Roma KG nach Striesa. Bestehende Wege sollten, wenn Geld da ist, kurzfristig so saniert werden, dass sie gut für den Radverkehr nutzbar sind. Außerdem sollte geklärt werden, welche Anforderungen zukünftig an Radwege gestellt werden, da nur Schotter nicht vorteilhaft ist.

Antwort: Der Stranggraben ist in seinem Zustand momentan vertretbar. Es gibt Klassifizierungen für Radwege. Da die meisten Wege auch für Forst- und Landwirtschaft genutzt werden und weil es Naturschutzanforderungen gibt, ist es schwer, die Wege finanzierbar auszubauen und zu klassifizieren.

Hinweis aus dem Publikum (bezüglich der ersten Frage): Wir brauchen in Oschatz eine Radfahrerlobby. Es geht jetzt nicht darum zu sagen, was jetzt sofort passiert, sondern es muss klar werden, wo wir langfristig hinwollen.

Antwort: Sie haben bisher noch keine konkreten Maßnahmen gesehen, weil daran jetzt erst gearbeitet wird. Das Diskussionsforum dient genau dem Zweck solche Punkte jetzt gemeinsam zu erarbeiten.

Anmerkung aus dem Publikum: Viele Radwege werden durch den landwirtschaftlichen Verkehr beschädigt.



6. Arbeitsgruppendiskussionen und Ergebnisse

In sechs Gruppen wurde eine halbe Stunde lang intensiv zum Thema Radverkehr in Oschatz diskutiert. Die Teilnehmenden zeichneten Ihre häufigsten Alltagswege auf Karten ein und markierten für sie wichtige Orte. In einer Diskussion bewerteten sie die aktuelle Situation und nannten Schwächen sowie mögliche Konflikte. Auch Wünsche, Ideen und Vorschläge wurden angesprochen und gesammelt.

Die Teilnehmenden wurden zu Beginn der Veranstaltung zufällig in Gruppen verteilt, um einen möglichst breiten Diskussionshorizont in den einzelnen Gruppen zu schaffen. Verpflichtend war die Verteilung aber nicht. Zu den einzelnen Gruppen gesellten sich Mitglieder der AG Rad, die Fachwissen in die Diskussionen einbrachten.

Zu Ende der Diskussion stellten die Gruppen ihre Hauptthematik vor und nannten die für sie wichtigsten Punkte.



<u>Stadt</u>Labor

Mündliche Zusammenfassung der Diskussionsschwerpunkte

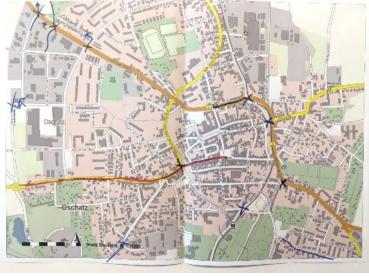
Gefahrenstellen:

- Querung der B 6 Richtung (Geh-/ Radweg) Marktkauf
- Grüner Pfeil an der Kreuzung Eichstädt-Promenade und Dresdner Straße
- Kreuzung Miltitzplatz ist unübersichtlich

Alltagswege:

• Fahrradfahren am Umspannwerk ist auf dem Wellerswalder Weg verboten, weshalb dort theoretisch zweimal die Fahrbahn gequert werden muss





StadtLabor⁻

- Fahrradweg nach Großböhla an S 29 fehlt
- Radweg von Merkwitz nach Cöllmsmühle über Feldweg und an S 29 fehlt.
- Radweg zwischen Merkwitz und Zschöllau ist unterbrochen
- Radverbindung von Collm nach Altoschatz ausbauen
- Radweg von Leuben nach Saalhausen über K 8940 gewünscht
- Anbindung an Dahlener Heide von Oschatz/ Fliegerhorst über Großböhla, Dahlen und Schmannewitz
- Ausschilderung der Radwege verbessern
- Anbindung an Jahnatal-Radweg schaffen
- Kreuzung Strehlaer Straße B 6 ist problematisch
- Abschnitt Promenadenring von Lutherstraße bis Schmorlstraße verbessern.
- Querung in Fortführung Blomberger Straße verbessern
- Querung Leipziger Straße auf Höhe Filderstädter Str. ermöglichen und Weg verlängern
- Situation Trebicer Weg westlich Parkplatz verbessern
- Radweg auf Heinrich-Mann-Straße ab Grenzstraße nach Altoschatz
- Situation am Bahnübergang Freiherr-vom-Stein-Promenade verbessern
- Situation Kreuzung Eichstädtpromenade/ Dresdner Straße verbessern
- Kreuzung Altoschatzer Straße/ Miltitzplatz verbessern

Durchgängige Radverbindung von Neumarkt bis Kreisverkehr Wermsdorfer Straße

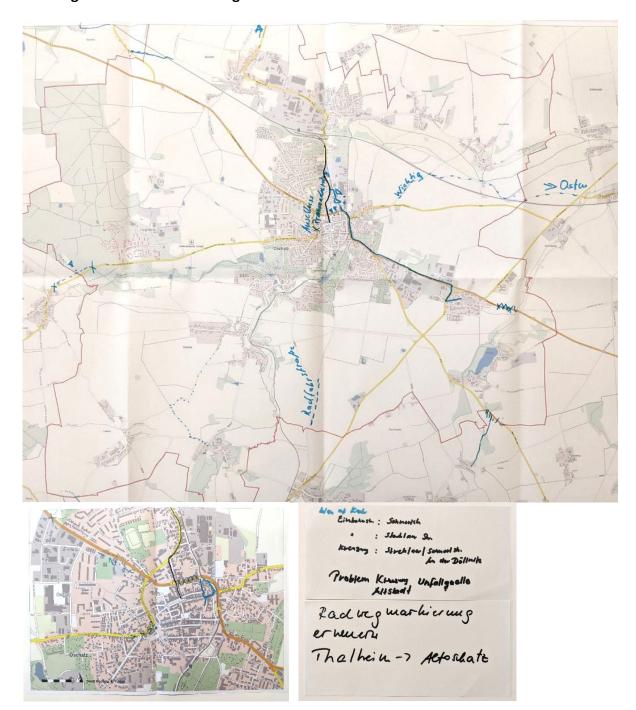


Mündliche Zusammenfassung der Diskussionsschwerpunkte

Anbindung zu Nachbargemeinden:

- Anbindung nach Dahlen
- Anbindung nach Lampersdorf
 - → Strecken sind zu gefährlich zum Radfahren
- Lob für den geplanten Neubau des Radwegs von Sportplatz Merkwitz nach Großböhla Richtung Dahlener Heide

Schulwege sollten radfreundlich gestaltet werden



- Öffnung der Einbahnstraßen Schmorlstraße und Strehlaer Straße
- Kreuzung Strehlaer Straße/ Schmorlstraße/ An der Döllnitz als Unfallquelle in der Altstadt
- Radwegmarkierung von Thalheim nach Altoschatz erneuern
- Radverbindung nach Bornitz über den Schmorkauer Weg und Schönnewitzer Weg ist wichtige Ost-Verbindung
- K 8941 mit Radmarkierungen versehen
- Verbindung Zöschau-Kreina verbessern: Querungsmöglichkeit an Kreuzung Salbitzer Str./ S 30 schaffen
- Radverbindung vom Bahnhof nach Lonnewitz über Theodor-Körner-, Dresdner und Ernst-Schneller-Straße verbessern
- Radverbindung zwischen Lampersorf und Fliegerhorst schaffen
- Anschluss ab An der Klosterkirche an den Promenadenring
- Radverbindung Bahnhof Innenstadt über Bahnhofstr. und Lutherstr.
- Ausbau Feldweg Merkwitz bis Kreuzung S 29
- Radverbindung Merkwitz-Wellerswalde über S 30
- Radverbindung über Limbacher Weg nach Leuben stärken

Radverbindungen an B 6 / Leipziger Straße verbessern

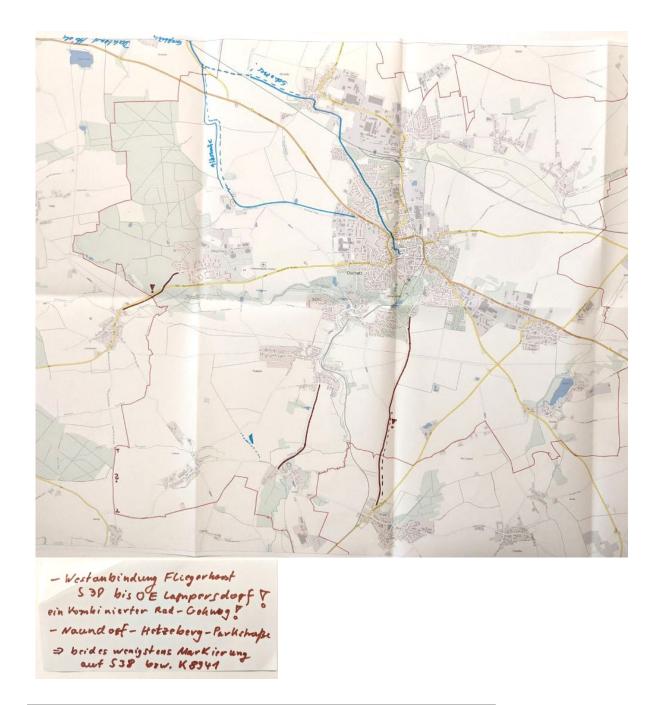
Mündliche Zusammenfassung der Diskussionsschwerpunkte

Gefahrenstellen:

- Die Kreuzung Wermsdorfer Straße/ Miltitzplatz ist ein Nadelöhr
- Nach Naunhof/ Altoschatz soll es einen Radweg geben
- Autoverkehr soll gezwungen werden, Abstand zu halten. Evtl. zunächst durch Pop-Up-Radwege (beispielsweise auf Bahnhofsstraße)

Einfallstraßen für Schulkinder:

Schulwege sollen sicher gestaltet werden



- Verbindung zwischen Fliegerhorst und Lampersdorf über S 38 als Geh- und Radweg
- Radverbindung Naundorf-Hetzeberg-Parkstraße durch Markierungen auf S 38 und K 8941 stärken
- Verbindung Saalhausen-Leuben über K 8940 stärken
- Feldweg westlich Leuben zwischen K 8940 und Hauptstraße ausbauen
- Radverbindung nach Großböhla und zur Dahlener Heide vom Kirchplatz über Brüderstraße, Merkwitzer Str., Oschatzer Str., Schmiedeweg, Teich, Mühlweg, über Feldweg und an S 29 entlang: Feldweg schottern

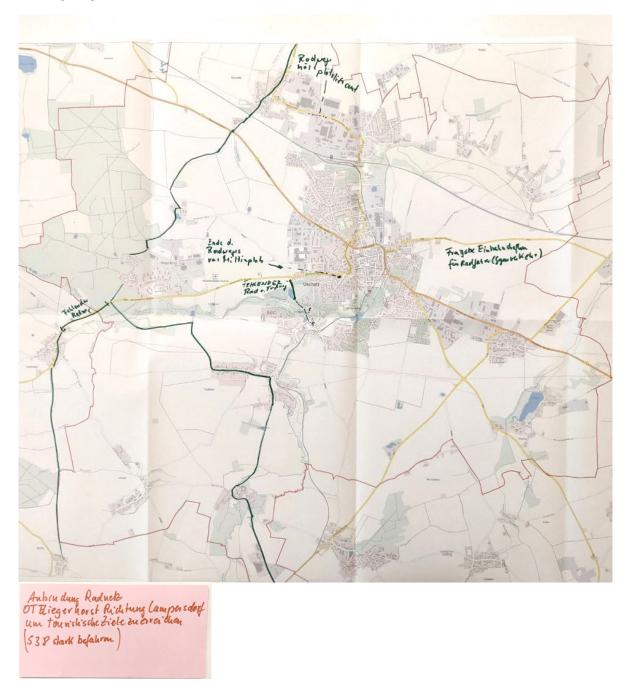
Alternativroute nach Großböhla und zur Dahlener Heide von Striesaer Weg über K 8941, Striesa und Feldweg nach Norden



Mündliche Zusammenfassung der Diskussionsschwerpunkte

Radinfrastruktur:

- Der Wechsel zwischen Radweg und keinem Radweg auf einer Strecke ist unangenehm. Die Radwege sollten durchgängig eingerichtet werden oder es soll ganz darauf verzichtet werden, um Konsequenz zu schaffen. Beispielsweise Wellerswalder Weg von Zschöllau nach Merkwitz. Auch in Gegenrichtung muss die Straße gequert werden, da man aufgrund eines Linksabbiegeschildes nicht vorbeifahren darf.
- Es soll nicht auf dem Fußweg geradelt werden. Die Autos halten in der Regel beim Überholen genug abstand, sodass Radfahren auf der Fahrbahn sicher ist.



- Radverbindung von Fliegerhorst nach Lampersdorf, um touristische Ziele zu erreichen da S 38 zu stark befahren
- Radweg Wermsdorfer Straße stadteinwärts endet plötzlich hinter Wettinstraße
- Radweg von Kreisverkehr Wermsdorfer Straße über Am Steinbruch nach Altoschatz fehlt
- Radweg von Mannschatz nach Zschöllau an Hangstraße endet abrupt

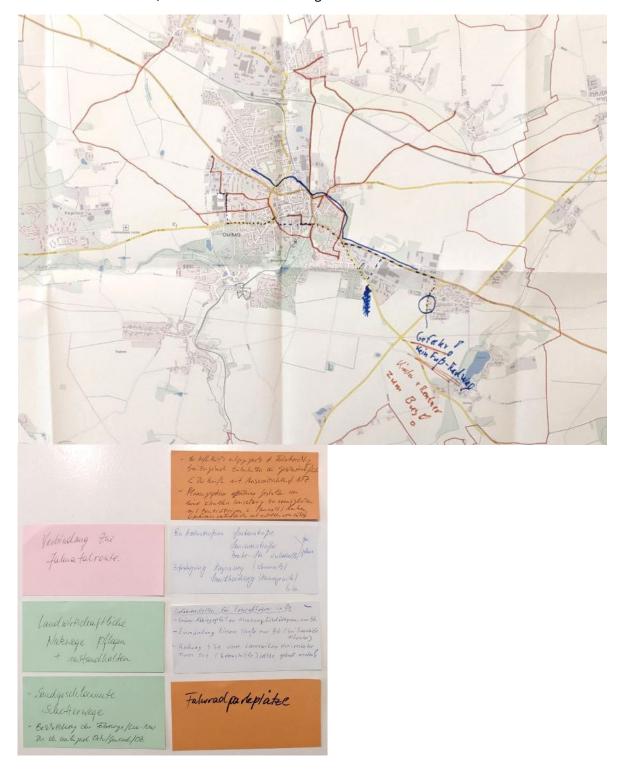
Einbahnstraßen für Radverkehr freigeben



Mündliche Zusammenfassung der Diskussionsschwerpunkte

Gefahrenstellen:

Von der Siedlung (Lonnewitz) kommend wird man zur Nutzung der S 31 gezwungen, um zum Zentrum oder zum Bus zu kommen. Dort gibt es keinen Geh- oder Radweg. Besonders aufgrund des Schwerverkehrs ist die Nutzung sehr gefährlich. Könnten die Straßengräben zugeschüttet werden, um dort Geh- und Radwege zu schaffen?



- Verbindung zur Jahnatalroute schaffen
- Landwirtschaftliche Nutzwege pflegen und instandhalten
- Sandgeschlämmte Schotterwege
- Beschilderung der Fahr-, Wirtschafts- und Verbindungswege zwischen den umliegenden Orten/ Gemeinden/ Oschatz
- Einbahnstraßen für den Radverkehr freigeben mit Geschwindigkeit < 20 km/h mit Ausweichstelle für Kfz
- Planungsphasen effektiver gestalten, um eine schnelle Umsetzung zu ermöglichen
- Mit Bauträgern und (Umwelt) Ämtern und wenn nötig Eigentümern von Flurstücken zusammenarbeiten
- Einbahnstraßen Gartenstr., Seminarstr., Breite Str. und unterhalb freigeben.
- Befestigung Kaiserweg in Lonnewitz und Landbachweg in Kleinragewitz
- Gefahrenstellen in Oschatz:
 - o Grüner Abbiegepfeil an Kreuzung Eichstättpromenade/ B 6
 - o Einmündung Riesaer Str. zur B 6 bei Trauerhilfe Wünsche
 - Radweg S 31 vom Lonnewitzer Kreisverkehr zum Ort (Lebenshilfe) sollte ausgebaut werden
- Fahrradparkplätze schaffen

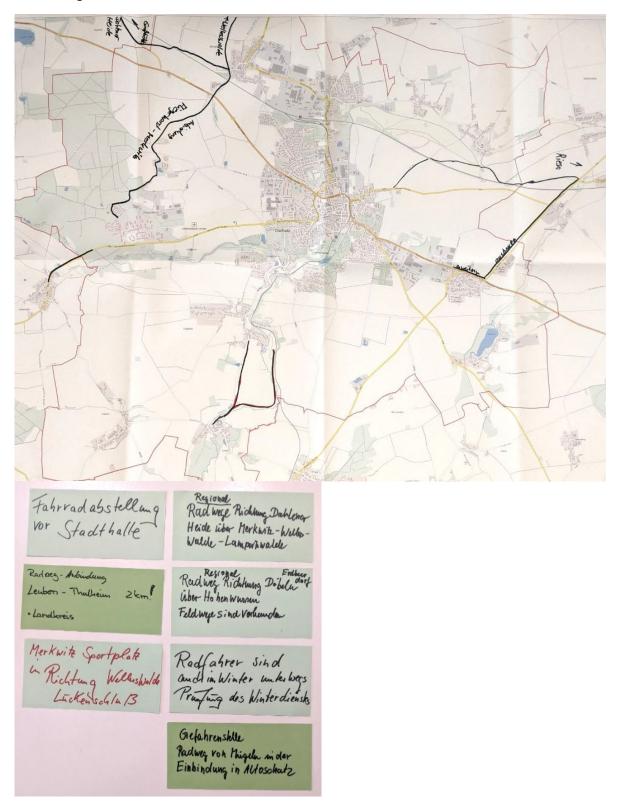
Geh- und Radweg fehlen an der Ernst-Schneller-Straße in Lonnewitz: unsicherer Weg für Kinder + Rentner zum Bus

<u>Stadt</u>Labor

Mündliche Zusammenfassung der Diskussionsschwerpunkte

Anbindung der Ortsteile:

Den kleinen Ortsteilen fehlt eine Anbindung an das Radverkehrsnetz. Beispielsweise Leuben,
 Fliegerhorst und Merkwitz



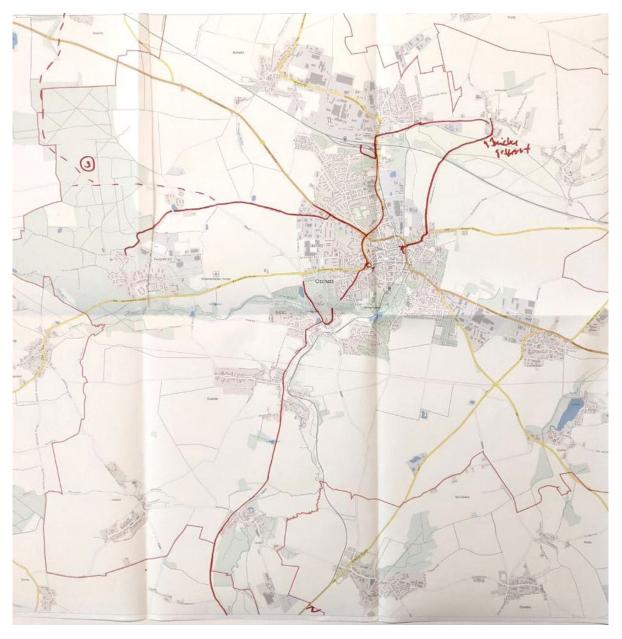
- Fahrradstellplätze vor der Stadthalle schaffen
- Radweg Anbindung Leuben-Thalheim schaffen
- Lückenschluss Radnetz vom Sportplatz Merkwitz in Richtung Wellerswalde
- Radwege Richtung Dahlener Heide über Merkwitz-Wellerwalde-Lamperswalde
- Radweg Richtung Erdbeerdorf Döbeln über Hohenwussen Feldwege sind vorhanden
- Radfahrer sind auch im Winter unterwegs Winterdienst prüfen
- Gefahrenstelle: Radweg von Mügeln an der Einmündung in Altoschatz
- Radverbindung Fliegerhorst-Merkwitz-Wellerswalde
- Radweg über Dresdner Straße und Bornaer Straße nach Bornitz
- Radverbindung über Schmorkauer Weg und Schönnewitzer Weg nach Bornitz, Weiterführung nach Riesa

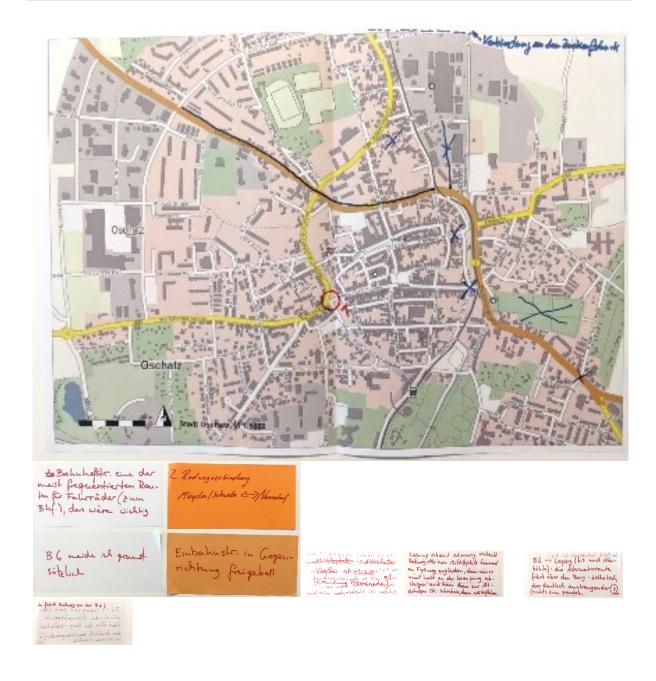
Radverbindung Leuben-Saalhausen über K 8940 und an Döllnitz entlang

StadtLabor -

Mündliche Zusammenfassung der Diskussionsschwerpunkte

• Durchgängigkeit des Radverkehrsnetzes





- Radweg an der Bahnhofstr. (ist eine der meistfrequentierten Radrouten)
- B 6 meide ich grundsätzlich
- Radverbindung Mügeln/ Schweta nach Naundorf gewünscht
- Einbahnstraßen in Gegenrichtung freigeben
- Altoschatzer Straße Kreuzung Promenade ist chaotisch: Lösung scheint schwierig. Vielleicht Radweg vom Miltitzplatz kommend an Fußweg angliedern (an Kreuzung dann absteigen und zur Altoschatzer Str. schieben)

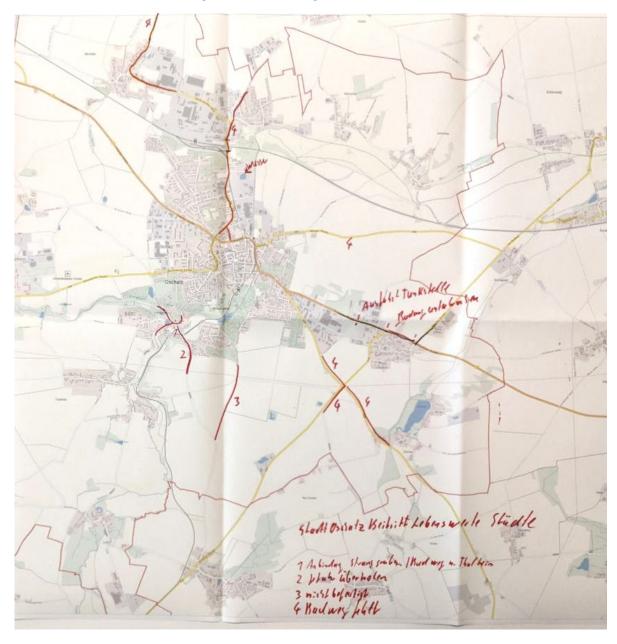
Radweg an der B 6 Richtung Leipzig bis nach Neuböhla einrichten. Alternativroute über den Berg ist zwar schön, aber zum Pendeln zu anstrengend

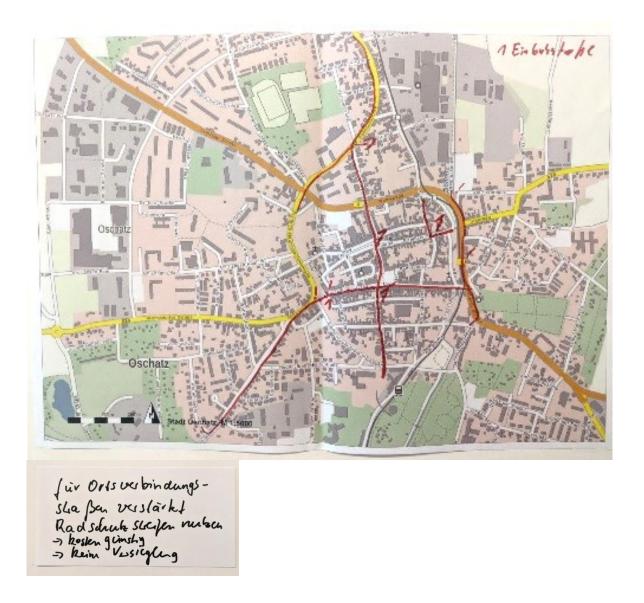
StadtLabor

Mündliche Zusammenfassung der Diskussionsschwerpunkte

Radverkehrsnetz:

- Die Einbahnstraßen sollten für den Radverkehr geöffnet werden.
- Aus Richtung Zöschau/ Rechau ist der Stadteingang an der Nossener Straße / S 30 für Radfahrer ungünstig gestaltet
- Der Kreisverkehr an der Kreuzung der S 31 und S 30 ist für Radfahrende gefährlich
- Die Steigung der Herrmann-Scheibe-straße südlich der Bahngleise ist unangenehm
- Auf der Heinrich-Mann-Straße ist bis zum Eulensteg/ der Förderschule ein Radweg. Ab dort bis zum Stranggraben ist Radfahren unangenehm
- Die Strecke in Altoschatz bis zum Radweg nach Thalheim ist für Radfahrende unangenehm
- Auf dem Dreibrückenweg bildet sich bei Regen immer eine Pfütze





- Für Ortsverbindungsstraßen verstärkt Schutzstreifen verwenden → kostengünstig + keine Versiegelung
- Anbindung Altoschatz an Stranggraben/ Radweg nach Thalheim
- Feldweg vom Hetzeberg zum Kiesweg ist nicht befestigt
- Radwege fehlen:
 - o Merkwitz Hangstraße Lindenstraße S 30
 - o Bahnhofstraße-Mühlberger Straße-Lutherstraße
 - o Riesaer Straße
 - o S 30: Erich-Billert-Weg bis Zöschau
 - S 31 Kreisverkehr bis Einnahme
- Gefahr durch Überholen auf K 8941 (Steigungsbereich Kleinforst)

Stadt Oschatz Beitritt Lebenswerte Städte

<u>Stadt</u>Labor 25

7. Interview: Ausblick der nächsten Schritte

Frage aus dem Publikum: Wann kommt ein Radweg von Thalheim nach Leuben?

Antwort: Es handelt sich dabei um eine Kreisstraße, die Bauträgerschaft liegt also beim Kreis. 2019 hat die Stadt Oschatz bereits eine Abmachung mit dem Kreis getroffen, um den Radweg selbstfinanziert zu errichten. Allerdings fehlte später das Geld.

Anmerkung aus dem Publikum: Der Feldweg nach Leuben wäre entspannt für den Radverkehr nutzbar und könnte für wenig Geld instandgesetzt werden. Dann bräuchte man den Radweg nicht mehr.

Anmerkung aus dem Publikum: Die Brücke in Mannschatz und andere Mängel sollten schnell erledigt werden.

Frage aus dem Publikum: Ist die Einbahnstraßenöffnung noch immer ein No-Go?

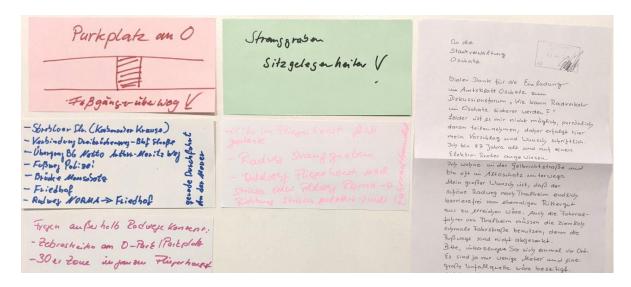
Antwort: Wir verschließen uns dem nicht. Es geht aber über den Bedarf eines neuen Schilds hinaus. Wegen der Stellplätze sah die Stadt bisher keine ausreichende Sicherheit für die Öffnung der Einbahnstraßen.

Frage aus dem Publikum: Könnte der Radweg an der Wermsdorfer Straße zum Fliegerhorst beleuchtet werden, damit man von den Autos nichtmehr geblendet wird?

Antwort: Es ist wegen der im Fliegerhorst neu entstehenden Eigenheime sicher notwendig, dass dort eine Beleuchtung kommt.



8. Sonstige Hinweise



- Fußgängerüberweg am O-Schatz-Park (Freiherr-vom-Stein-Promenade zw. Bahn und Parkstraße)
- Strehlaer Straße (Rechtsanwälte Krause)
- Verbindung Dreibrückenweg- Bahnhofstraße
- Übergang von B6 am Netto zum Arthur-Moritz-Weg
- Fußweg an der Polizei
- Brücke Mannschatz
- Friedhof
- Radweg von Norma zum Friedhof
- Gerade Durchfahrt an der Mauer
- Sitzgelegenheiten am Stranggraben
- Fragen außerhalb Radwegekonzept:
 - Zebrastreifen am O-Park/ Parkplatz
 - 30er-Zone im ganzen Fliegerhorst
- Geplante KiTa im Fliegerhorst fehlt
- Radweg am Stranggraben
- Waldweg Fliegerhorst-Striesa und Feldweg ROMA KG (Otto-Lilienthal-Straße) Striesa sind geschottert → nicht fahrradfreundlich
- Radweg nach Thalheim vom ehemaligen Rittergut Altoschatz aus barrierefrei erreichbar machen

StadtLabor 27

9. Kernaussagen

Nach der Sichtung aller Hinweise ergaben sich Mehrfachnennungen, die als Kernaussagen von besonderer Relevanz sind. Diese werden in der folgenden Übersicht zusammengefasst:

- Generell konsistente, einheitliche Verbindungen und Führungsformen schaffen, auch Neubau (Bsp. Hangstraße Merkwitz Zschöllau)
- Sichere Schulwege
- B 6: sichere Radverkehrsanlagen in den Bereichen Promenade, Dresdener Straße, Leipziger Straße und Verbindung Richtung Neuböhla/Calbitz
- Bahnhofstraße: sichere Radverkehrsbedingungen
- Einbahnstraßen für Radverkehr öffnen (Altstadt)
- Radwegweisung verbessern
- Winterdienst prüfen
- Mehr Fahrradstellplätze
- Feldwege: Ausbau/ Sanierung
 - o Insbesondere Ausbau des Weges am Stranggraben
- Kreuzungen sind teilweise unübersichtlich/ gefährlich:
 - Kreuzung Miltitzplatz
 - o Eichstädt-Promenade/ Dresdner Straße
 - o Strehlaer Str./ Schmorlstr.
 - Strehlaer Str./ B 6
 - o Riesaer Str./B6
- Anbindung der Ortsteile vom Zentrum und untereinander, Wege zu umliegenden Gemeinden:
 - o B 6: Oschatz nach Neuböhla
 - o S 38: Fliegerhorst Lampersdorf
 - o S 29: Oschatz Großböhla
 - o S 30 / Feldweg: Zöschau Kreina
 - S 31: Schweta Naundorf
 - S 31 oder Feldweg: Lonnewitz Bornitz
 - o K 8940: Saalhausen-Leuben
 - o K 8940: Altoschatz-Thalheim
 - K 8941 / Feldweg: Naundorf über Hetzeberge zur Parkstraße
 - o Feldweg: Fliegerhorst Wellerswalde (Lückenschluss Striesa K8937 Merkwitz)
 - Feldweg: Oschatz Bornitz (von Riesaer Straße über Schmorkauer Weg und Schönnewitzer Weg bis S 28, Weiterführung nach Riesa)
 - o Feldweg: Merkwitz Abzweig S 29
 - o Feldweg: Kaiserweg Lonnewitz Schmorkau
 - Feldweg: nach Kleinragewitz über "Am Sandbach" (von B 6)
 - Neue Verbindung: Bahnhof Lonnewitz
 - Collm Altoschatz
- Regionale Anbindungen:
 - o Verbindung zur Dahlener Heide
 - o Anbindung Döbeln über Hohenwussen
 - Anbindung an Jahnatal-Radweg